

Interview mit Mitgliedern des OK des Kinder- und Jugendfestes (KJF) am Samstag, 15. Juni 2024

«Ein solches Fest stand ganz oben auf der Wunschliste»

Beromünster wird das UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» erhalten. Die offizielle Verleihung findet am Kinder- und Jugendfest am Samstag, 15. Juni 2024, statt. Für dieses Fest ist seit dem vergangenen November ein 13-köpfiges OK am Vorbereiten. Sechs Sitzungen haben bereits stattgefunden und das Programm steht. Das Kinder- und Jugendfest soll in Zukunft in einem festen Turnus stattfinden – aktuell sind drei Jahre vorgesehen – deshalb wurde dafür sogar ein eigener Verein gegründet. Mitglieder des OK beantworten nachfolgend Fragen zum Jugendfest und ihre Motivation, daran mitzuarbeiten.

Martin Sommerhalder

Am 15. Juni 2024 wird ein Jugendfest gefeiert, war dies eine Bedingung, um das UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» zu erhalten?

Michael Küng: «Nein, eine Bedingung war es nicht, aber in der Bedürfnisanalyse 2023 von der BKJ-Jugendanimation zeigte sich, dass ein Fest für Kinder und Jugendliche ganz oben auf der Wunschliste steht. Wir haben uns dann entschlossen, ein solches Fest mit der offiziellen Übergabe des Zertifikats zu verbinden.»

Weshalb wurde das Label eigentlich angestrebt?

Michael Küng: «Das Ziel der BKJ-Jugendanimation ist es, dass die Kinder- und Jugendförderung ein fixer Bestandteil der politischen Agenda wird. Unsere Vision ist es, in der Gemeinde eine Kultur der Partizipation zu etablieren. Wenn Kinder die Erfahrung machen, dass ihre Meinung gefragt ist und sie damit etwas bewegen können, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass sie dies auch als Erwachsene tun. Es ist nicht einfach logisch, dass das geschieht und man, sobald man 18 ist, an den Gemeindeversammlungen teilnimmt.»
Claudia Schwegler: «Die Möglichkeit



Wirken im OK des Kinder- und Jugendfestes mit (v.l.): Michael Küng, Patrick Bolzern, Ramona Koch, Antonela Majic. Bild: mars

zur Mitsprache führt auch zu einer höheren Identifikation mit dem Ort, wo man wohnt.»

Stichwort «faule Generation Z», wie schwierig war es, Leute fürs OK zu finden?

Claudia Schwegler: «Das war sehr einfach. Es waren innert kürzester Zeit zehn Jugendliche und drei Erwachsene mit dabei. Die meisten haben wir direkt angefragt und die haben sehr rasch zugesagt. Es sind alles Leute, die wir aus früheren Projekten der Jugendanimation kennen.»

Was hat euch motiviert, mitzuarbeiten?

Antonela Majic: «Ich mache sehr gerne Freiwilligenarbeit. Es ist für mich sehr interessant, in einem Jugendfest-OK mitzuarbeiten, weil ich das noch nie gemacht habe.»

Ramona Koch: «Ich bin in der Landessenderjugend. Claudia hatte meine Kollegin Carla angefragt, sie hat dann davon erzählt. Wir entschlossen uns, mitzuhelfen, wir finden es toll, einen spannenden Tag zu gestalten, an dem Kinder und Jugendliche Freude haben.»

Patrick Bolzern: «Mich hat auch Claudia angefragt. Ich organisiere ohnehin lieber Feste und lerne etwas dabei, als einfach «Alk» zu trinken. Weil ich Veranstaltungsfachmann bei der Firma AUVISO lerne, ist die Mitarbeit teilweise gleichzeitig Arbeitszeit. Meine Lehrfirma ist einer der Hauptsponsoren, es gibt deshalb eine enge Zusammenarbeit.»

Gab es besondere Herausforderungen in der Vorbereitung?

Antonela Majic: «Eine Herausforderung für mich war, dass sich Spon-

soren auf Anfragen kaum zurückgemeldet haben. Das war wirklich viel Arbeit.»

Claudia Schwegler: «Wir hatten zur Sponsorensuche eine Liste von Firmen erstellt. Die Firmen haben wir unter uns aufgeteilt. Alle mussten also Anfragen tätigen.»

Ramona Koch: «Auch das Programm war eine Herausforderung. Wir hatten sehr viele Ideen und mussten entscheiden, was wir davon umsetzen können. Das war nicht einfach. Wie auch das Wetter, wo finden die Programmpunkte statt, wenn es regnet?»
Patrick Bolzern: «Grosse Probleme entstanden trotzdem bisher nicht, wir haben jeweils schnell Lösungen gefunden. Die Deadlines einzuhalten war allerdings manchmal stressig.»

Michael Küng: «Neben Schule oder Arbeit genug Zeit für Sitzungen und Vorbereitungen zu finden ist eine stetige

Herausforderung für die Jugendlichen.»
Welche Hürden warten jetzt noch?

Patrick Bolzern: «Alles auf die Beine zu stellen, damit es funktioniert. Bei uns im Betrieb gibt es ein Projektteam mit weiteren Lernenden, dem Berufsbildner und einem Mitarbeiter, die am Festtag alle mithelfen. Das ist super und hilft uns sehr.»

Ramona Koch: «Die Festwirtschaft und die Bar organisieren und aufbauen, damit alles klappt und es den Jugendlichen gefällt.»

Antonela Majic: «Die Tombola parat machen und dafür sorgen, dass sie gut läuft und am Ende nicht viele Preise übrigbleiben.»

Lasst ihr die Katze schon aus dem Sack? Welche Höhepunkte warten am Jugendfest?

Patrick Bolzern: «Die Coverband «UP-GRADE» hat einen Auftritt. Sie spielt jegliche Musikrichtungen – nur Ländler glaube ich nicht. Und wir zeigen natürlich das Fussball-EM-Spiel Ungarn-Schweiz live im Public Viewing.»

Ramona Koch: «Es wird eine Olympiade geben, bei dieser absolvieren die Teilnehmenden verschiedene Posten, an denen Geschicklichkeit, Kraft oder Ausdauer gefragt ist. Ausserdem gibt es ein Volleyballturnier.»

Michael Küng: «Das Strassenfest wird die Augen der jüngeren Kinder zum Leuchten bringen. Da gibt es beispielsweise Hüpfburgen, Ponyreiten und vieles mehr.»

Patrick Bolzern: «Dank unseren grosszügigen Partnern und Sponsoren sind alle Attraktionen kostenlos.»

Ramona Koch: «Am Abend öffnet die Sänderbar. Weil wir Alkohol aus-schenken, haben nur Leute ab 16 Jahren Zutritt. Ein einheimischer DJ wird auflegen mit einem breiten Repertoire. Chömed doch verbi.»

Alle weiteren Informationen zum Kinder- und Jugendfest vom Samstag, 15. Juni 2024, finden sich auf der Homepage www.kjf-beromuenster.ch.

Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze (Parkierungsgebühren)

Seit der Einführung der Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze (Parkierungsgebühren) sind bei der Gemeindeverwaltung verschiedene Rückmeldungen aus der Bevölkerung und von auswärtigen Parkplatzbenutzenden eingegangen. Die allermeisten Reaktionen bemängelten, dass nicht bei allen Parkplätzen eine Münz-Parkuhr zur Verfügung steht.

Generell hält die Gemeindeverwaltung dazu fest, dass für das Bezahlen der Parkierungsgebühr die Nutzung einer App die schnellste und komfortabelste Variante ist. Auf allen öffentlichen Parkplätzen der Gemeinde Beromünster kann bequem im Auto mit den gängigen Apps ParkingPay, EasyPark und TWINT (mit der Partner-Funktion «Parkieren») bezahlt werden und es erübrigt sich der Weg zur Parkuhr. Daher wird allen Parkplatzbenutzern das digitale Parken empfohlen. Anders als bei der Münzbezahlung können die Parkvorgänge bequem verlängert oder vorzeitig beendet wer-

den. Wer also früher als erwartet nach Hause geht, überzahlt nicht unnötig. Mit der digitalen Zahlung wird auch der Aufwand und somit Kosten bei der öffentlichen Verwaltung reduziert, was den Gebühren- und Steuerzahlenden zugutekommt. Neben der Beschaffung sind die Münz-Parkuhren nämlich insbesondere im Unterhalt teuer (Münzleerung der Automaten, Unterhalts- und Wartungsarbeiten, Störungsbehebungen usw.). Für Autofahrerinnen und Autofahrer, welche vom digitalen Parken nicht Gebrauch machen möchten, wurden bei den grossen, zentralen Parkplatzanlagen bewusst auch die klassischen Münz-Parkuhren aufgestellt.

Bei den eingegangenen Rückmeldungen liegt der Fokus bei den folgenden drei Parkplätzen, bei welchen keine Münz-Parkuhren in unmittelbarer Nähe zur Verfügung stehen: Parkplatzanlagen bei der Schulanlage Linden in Gunzwil, Parkplätze vis à vis der Landi in Beromünster sowie die 6 Parkplätze entlang der Kirchenmauer

bei der Kirche St. Stephan in Beromünster. Die Gemeindeverwaltung hat nun diese drei Parkplatzanlagen nochmals überprüft und die Situation analysiert.

Parkplatzanlagen bei der Schulanlage Linden in Gunzwil

Bei der grossen Parkplatzanlage Schanz (beim Reitplatz) steht eine Münz-Parkuhr zur Verfügung. Bei den Parkplätzen in unmittelbarer Nähe zur Schulanlage Linden wurde auf eine solche verzichtet. Aufgrund der Reaktionen von regelmässigen Parkplatzbenutzern prüfen wir zurzeit in Absprache mit diesen, ob eine zusätzliche Münz-Parkuhr installiert und betrieben werden soll; ebenso bei welcher Anlage (Parkplatzanlage vor dem Schulgebäude oder Parkplatzanlage vor dem Feuerwehrlokal).

Parkplatzanlage vis à vis Landi in Beromünster

Bei der Parkplatzanlage beim Bushof (Park+Ride) steht eine Münz-Parkuhr

zur Verfügung. Bei der hinter liegenden Parkplatzanlage (vis à vis Landi) wurde darauf verzichtet. In Absprache mit der Landi prüfen wir zurzeit die Umsetzung von einzelnen 30-Minuten-Kurzzeitparkplätzen (analog Flecken).

6 Parkplätze entlang der Kirchenmauer bei der Kirche St. Stephan in Beromünster

Für Kirchen- und Friedhofbesuchende sind neben diesen sechs Parkplätzen entlang der Kirchenmauer öffentliche Parkplätze im Flecken (blaue Zone) und beim Parkplatz Röteli (mit Münz-Parkuhr) verfügbar. Zudem stehen sechs kostenlose Abstellplätze beim Parkplatz oberhalb des Pfarramtes (an der Don Boscostrasse) zur Verfügung, über welche die Kirche und der Friedhof stufenlos und in Gehdistanz erreicht werden können. Aus diesen Gründen wird auf die Installation und den Betrieb einer Münz-Parkuhr bei den sechs Parkplätzen entlang der Kirchenmauer verzichtet.

Agenda

Dienstag, 28. Mai

Orientierungsversammlung um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Beromünster

Sonntag, 9. Juni

Eidgenössische und kommunale Abstimmungen
2. Wahlgang Controllingkommission

Samstag, 15. Juni 2024

Kinder und Jugendfest mit Zertifizierung UNICEF

Bitte beachten Sie

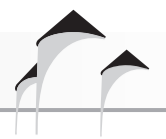
Montag, 20. Mai 2024

Pfingstmontag

Donnerstag, 30. Mai 2024

Fronleichnam

Die Verwaltung bleibt an den Feiertagen jeweils geschlossen.



Neuigkeiten aus der Gemeindeverwaltung

Informationen zu den Abstimmungen vom 9. Juni 2024

Am Sonntag, 9. Juni 2024, finden folgende Abstimmungen und Wahlen statt:

Eidgenössische

Volksabstimmungen über:

- Volksinitiative vom 23. Januar 2020 «Maximal 10 % des Einkommens für die Krankenkassenprämien (Prämien-Entlastungs-Initiative)»
- Volksinitiative vom 10. März 2020 «Für tiefere Prämien – Kostenbremse im Gesundheitswesen (Kostenbremse-Initiative)»
- Volksinitiative vom 16. Dezember 2021 «Für Freiheit und körperliche Unversehrtheit»
- Bundesgesetz vom 29. September 2023 über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien (Änderung des Energiegesetzes und des Stromversorgungsgesetzes)

Kommunale Volksabstimmung über:

- Jahresrechnung 2023
- Revisionsstelle 2024–2026

Kommunale Wahlen über:

- Neuwahl ein Mitglied der Controllingkommission für die Amtsdauer 2024–2028, 2. Wahlgang

Die Abstimmungs- und Wahlunterlagen wurden an alle Stimmberechtigten der Gemeinde Beromünster zugestellt.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Stimmrechtsausweis zu unterzeichnen. Ansonsten ist Ihre Stimmabgabe ungültig. Die Stimmzettel und Wahllisten müssen in das grüne Stimm- und Wahlcouvert gelegt werden. Dieses kommt mit dem unterzeichneten Stimmrechtsausweis in das graue Rücksendecouvert. Bitte beachten Sie, dass das Urnenbüro bis 11.00 Uhr geöffnet hat. Später eintreffende Couverts können für die Resultater-

mittlung nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Beromünster werden herzlich eingeladen, an den Wahlen teilzunehmen. Zögern Sie nicht, bei Fragen die Gemeindeverwaltung unter 041 932 14 14 zu kontaktieren.

Hundesteuern

Im Mai 2024 wurden die Hundesteuern für das Jahr 2024 von der Einwohnergemeinde Beromünster in Rechnung gestellt. Die Steuer wurde aufgrund der Hundedatenbank AMICUS fakturiert.

Falls ein Hundehalter bis Anfang Juni 2024 keine Rechnung erhalten hat, ist er verpflichtet, sich bei der Gemeindeverwaltung Beromünster (Tel. 041 932 14 14 oder info@beromuenster.ch) zu melden.

Damit die wildlebenden Tiere in der Hauptsetz- und Brutzeit vor Gefährdungen und Störungen geschützt werden, gilt vom 1. April bis 31. Juli 2024 im Wald und am Waldrand die Leinenpflicht für Hunde.

Sommerferienzeit – Ist Ihre Identitätskarte oder Pass noch gültig?

Vor den bevorstehenden Sommerferien erinnern wir Sie daran zu prüfen, ob Ihre Ausweispapiere noch gültig sind.

Sie müssen einen Termin beim Passbüro Luzern vereinbaren, entweder per Internet www.polizei.lu.ch/organisation/verwaltungspolizei/passbuero oder per Telefon 041 228 59 90. Die garantierte Frist für die Zustellung des Ausweises beträgt maximal zwei Wochen (10 Arbeitstage) ab Genehmigung des Antrages durch die zuständige Behörde. Der Ausweis wird direkt von der Produktionsstelle mit eingeschriebener Post an die vereinbarte Zustelladresse geliefert. Die Ausweise sind für Erwachsene zehn Jahre gültig,

für unter 18-Jährige fünf Jahre. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.polizei.lu.ch/organisation/verwaltungspolizei/passbuero. Wir wünschen Ihnen bereits jetzt schöne und erholsame Ferien.

Informationen aus der AHV-Zweigstelle

Die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), die Invalidenversicherung (IV) und die Erwerbsersatzordnung (EO) sind ein wichtiger Teil der obligatorischen schweizerischen Sozialversicherung. In der Schweiz wohnende oder erwerbstätige Personen sind versichert und müssen Beiträge bezahlen.

Nichterwerbstätige müssen ab 1. Januar nach dem 20. Geburtstag Beiträge an die AHV, IV und EO entrichten. Die Beitragspflicht endet, wenn das Referenzalter (früher Rentenalter genannt) erreicht ist. Das Referenzalter liegt bei 65 Jahren. Bei Frauen mit Jahrgang 1960 bis 1963 gelten die Übergangsbestimmungen. Sollten Sie keine AHV-Beiträge abrechnen, würde dies Kürzungen Ihrer Altersrente im Rentenalter bedeuten.

Der Mindestbeitrag ist erfüllt, wenn:

- ledige, verwitwete und geschiedene arbeitnehmende Personen Beiträge an die AHV, IV und EO in der Höhe von 514 Franken jährlich (Mindestbeitrag) bezahlen.
- bei verheirateten Personen der erwerbstätige Ehegatte als Arbeitnehmer Beiträge an die AHV, IV und EO in der Höhe von 1028 Franken jährlich (Mindestbeitrag) bezahlt.

Es ist wichtig, dass sich alle betroffenen Personen selbst anmelden oder sich zumindest vergewissern, ob sie angemeldet sind, damit sie bei Ihrer Altersrente keine Kürzungen erhalten. Anmeldeformulare erhalten Sie unter: www.was-luzern.ch/nicht

erwerbstaetige oder bei der Gemeindeverwaltung.

Informationen zu den Anschlagkästen

Per 1. Juni 2024 werden die Anschlagkästen in Gunzwil, Neudorf und Schwarzenbach aufgehoben. Der Anschlagkasten beim Gemeindehaus Beromünster bleibt bestehen. Alle Mitteilungen, welche im Anschlagkasten eingesehen werden können, stehen auch auf der Website der Gemeinde zur Verfügung www.beromuenster.ch. Der Gemeinderat erachtet es als zeitgemäss und im Sinne eines häuslicheren Umgangs mit den Ressourcen als angezeigt, dass noch ein Anschlagkasten beim Gemeindehaus Beromünster mit Papierdokumenten bewirtschaftet wird und die Publikationen digital sichergestellt sind.

Onlineschalter my.lu.ch

Bereits heute bieten der Kanton und viele Gemeinden zahlreiche elektronische Dienstleistungen an. Diese sind auf verschiedenen Internetseiten der Gemeinden und des Kantons auffindbar. Wer eine Dienstleistung in Anspruch nehmen will, muss also wissen, welche Behörde zuständig ist und sich dann auf die Suche nach deren Internetseite machen. Der Kanton Luzern und der Verband Luzerner Gemeinden hatten deshalb im Jahr 2020 beschlossen, ein gemeinsames Portal anzubieten, auf welchem das elektronische Angebot an Dienstleistungen von Kanton und Gemeinden gebündelt zur Verfügung steht.

Seit dem 24. April 2024 ist der neue, zusätzliche Kommunikationskanal my.lu.ch für die Bevölkerung und die Unternehmen verfügbar. Zum Start befindet sich eine Auswahl von kantonalen Dienstleistungen auf dem Portal. Das Angebot wird über die kommenden Monate stetig ausgebaut.

Geplant ist auch, die ersten Gemeindegewerkschaften anzubinden. Ziel bleibt es, dass dereinst alle digital bereitgestellten kantonalen und kommunalen Dienstleistungen auf my.lu.ch erhältlich sein werden.



Keine Weiterführung des Projektes Neophytensäcke im Jahr 2024

In den Jahren 2022 und 2023 startete ein Projekt zur Sammlung von Neophyten mittels Abgabe von «gratis Neophytensäcken». Der Vorstand des Gemeindeverbandes für Abfallverwertung Luzern-Landschaft (gall) genehmigte die Durchführung und Finanzierung des von der kantonalen Dienststelle Landwirtschaft und Wald (lawa) in Zusammenarbeit mit dem Abfallverband Real lancierten Pilotprojektes im GALL-Verbandsgebiet auf Zusehen hin.

Der Gemeindeverband gall, welchem auch die Gemeinde Beromünster angehört, hat Ende Februar 2024 entschieden, das Projekt «Neophytensack» ab diesem Jahr nicht mehr weiterzuführen. Beim Druck des Abfallkalenders 2024 war dies noch nicht bekannt. Neophyten können allerdings weiterhin in Säcken der Kehrriechtafuhre mitgegeben werden. Die Sammlung ist jedoch nicht mehr gratis. Dementsprechend müssen die Kehrriechsäcke mit einer Gebührenmarke versehen werden.

Die Gemeinde wird nach Lösungen für das kommende Jahr suchen und dankt Ihnen, dass Sie trotz der Gebührenpflicht auch im laufenden Jahr Neophyten bekämpfen und fachgerecht entsorgen.

Orientierungsversammlung vom 28. Mai 2024

Am Dienstag, 28. Mai 2024, führt die Gemeinde Beromünster die nächste Orientierungsversammlung durch. Die Gemeindeabstimmung findet dann am Sonntag, 9. Juni 2024, statt. Die Traktandenliste der Orientierungsversammlung vom 28. Mai 2024 umfasst insgesamt sechs Traktanden. Im Anschluss an die Orientierungsversammlung offeriert der Gemeinderat einen Apéro.

Für 2023 hatte die Gemeinde einen Aufwandüberschuss von rund 2,2 Millionen Franken budgetiert. Nun sehen die Zahlen deutlich besser aus und es resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 942'330.52. Auf der Einnahmenseite konnten bei den Sondersteuern Mehreinnahmen von rund Fr. 900'000.– verzeichnet werden. Diese Abweichung ist mit rund Fr. 680'000.– mehrheitlich auf höhere Grundstückgewinnsteuern zurückzuführen. Mehr Rückerstattungen bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe von rund Fr. 420'000.– führten ebenfalls zu einem höheren Ertrag. Auf der Ausgabe Seite konnte im Bereich Bildung dank optimalen Niveau-Einteilungen bei der Sekundarstufe und aufgrund von Kantonsbeitrags-Nachzahlungen bei der Musikschule das Globalbudget um rund Fr. 1'464'000.– unterschritten werden. Sämtliche Bereiche konnten unter ihren Globalbudgets abschliessen. Der Gemeinderat bedankt sich bei allen, welche zu diesem positiven Ergebnis beigetragen haben.

Die Stimmberechtigten bestimmen die externe Revisionsstelle. Die externe Revisionsstelle prüft die Jahresrechnung und die Abrechnungen über Sonder- und Zusatzkredite hinsichtlich Richtigkeit und Vollständigkeit. Sie erstattet den Stimmberechtigten und dem Gemeinderat Bericht und gibt ihre Empfehlungen ab. Die externe Revisionsstelle wird alle zwei Jahre bestimmt. Der Gemeinderat beantragt an den Abstimmungen vom 9. Juni 2024 die BDO AG, Luzern, als externe Revisionsstelle der Einwohnergemeinde Beromünster vom 1. Oktober 2024 bis 30. September 2026 zu bestimmen. Weiter informiert der Gemeinderat über den Stand von einigen Projekten. Carmen Beeli wird als Mitglied des Gemeinderates verabschiedet. Des Weiteren werden austretende

Mitglieder der Bildungskommission, Bürgerrechtskommission, Controllingkommission und Urnenbüro verabschiedet.

Gemäss Art. 20 der Gemeindeordnung können die Stimmberechtigten dem Gemeinderat bis zwölf Tage vor Durchführung der Orientierungsversammlung schriftlich Fragen zukommen lassen, welche dann an der Versammlung vom Gemeinderat beantwortet werden.

Weitere Informationen finden Sie im Bericht des Gemeinderates zur Gemeindeabstimmung, welcher Ende Mai in sämtliche Haushalte verschickt wird oder unter www.beromuenster.ch. Der Gemeinderat freut sich, die Einwohner und Einwohnerinnen an der Orientierungsversammlung zu begrüßen.

Ort: Mehrzweckhalle Beromünster
Datum: Dienstag, 28. Mai 2024
Zeit: 19.30 Uhr

Traktanden

1. Jahresbericht 2023
2. Revisionsstelle 2024–2026
3. Aktueller Stand zu folgenden Projekten
 - Schulraumplanung
 - Dreifachsporthalle
 - Gesamtrevision Ortsplanung
 - Umfahrungsstrasse
 - Neubau Bushof Beromünster
4. Verabschiedung Carmen Beeli als Mitglied des Gemeinderates
5. Verabschiedung austretende Mitglieder Bildungskommission, Bürgerrechtskommission, Controllingkommission und Urnenbüro
6. Verschiedenes mit anschliessendem Apéro

Die Gemeindepräsidentin freut sich auf Ihre Inputs zur Gemeinde

An folgenden Daten nimmt sich die Gemeindepräsidentin Manuela Jost Zeit für Ihre Anliegen:

Dienstag, 2. Juli 2024,
16.00 – 18.00 Uhr

Dienstag, 15. Oktober 2024,
16.00 – 18.00 Uhr

Bitte melden Sie sich vorgängig bei Adeline Meyer, Assistentin Verwaltungsleitung, Telefon 041 932 14 06 oder E-Mail: adeline.meyer@beromuenster.ch um einen Termin zu vereinbaren.



Mütter- und Väterberatung

Die nächsten Mütter- und Väterberatungen finden wie folgt statt:

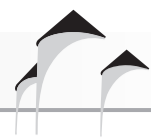
Beromünster, im Pfarreiheim St. Stephan:
Freitag, 7. Juni 2024
Freitag, 5. Juli 2024

Neudorf, im Pfadiheim:
Dienstag, 21. Mai 2024
Dienstag, 18. Juni 2024

Bitte melden Sie sich jeweils bis spätestens am Vortag per Whatsapp 078 232 70 12 oder E-Mail mvb@beromuenster.ch an.

Das Beratungsangebot ist freiwillig, unentgeltlich und vertraulich.





Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat Beromünster hat an seinen zwei Sitzungen vom 28. März 2024 und 25. April 2024 u.a.

- Nach Vernehmlassung beim Vorstand Gewerbeverein Beromünster und Umgebung ein neuer Konzeptvorschlag zur Unternehmensentwicklung und Bestandespflege (systematische Kontaktpflege der

bestehenden ansässigen Unternehmen) verabschiedet.

- Der Aufhebung der Anschlagkästen in Gunzwil, Neudorf und Schwarzenbach per 1. Juni 2024 zugestimmt. Es wird auf den separaten Artikel verwiesen.
- An der Vernehmlassung zum kantonalen Planungsbericht Tempo 30 teilgenommen.

Dringend gesucht:

Wasseraufsicht Freibad Bachheim

(18. Juli bis 21. Juli 2024)

Infolge Ferienabwesenheiten haben wir beim Freibad Bachheim vom 18. Juli bis 21. Juli 2024 keine Wasseraufsicht. Verfügen Sie über ein gültiges Brevet Plus Pool und haben Sie Zeit und Lust, die Wasseraufsicht an

diesen Tagen oder allenfalls vereinzelte jeweils von 13.30 bis 17.30 Uhr zu übernehmen?

Meline Stalder, Gemeinde Beromünster
meline.stalder@beromuenster.ch
oder Telefon 041 932 14 12 freut sich über Ihre Kontaktaufnahme.

Café TrotzDem

Treffpunkt für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

in Entlebuch, Hochdorf, Luzern, Rothenburg, Sursee und Willisau

Das Café TrotzDem ist ein Ort, an dem sich Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und weitere Interessierte treffen und gemeinsam einen geselligen Nachmittag in entspannter Atmosphäre verbringen können.

Die Teilnahme ist kostenlos und für allen Interessierten offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Konsumation erfolgt auf eigene Rechnung.

Danke für Ihre Spende!
CH52 0900 0000 6000 6061 0

Daten 2024

Ort	Daten	Uhrzeit
Café TrotzDem Entlebuch:	26.01./23.02./22.03./26.04./31.05./28.06./30.08./25.10./29.11.	> freitags 14.00 - 16.00 Uhr
Café TrotzDem Hochdorf:	23.01./27.02./19.03./23.04./28.05./25.06./17.09./22.10./19.11./17.12.	> dienstags 14.30 - 16.30 Uhr
Café TrotzDem Luzern:	11.01./15.02./14.03./11.04./16.05./13.06./12.09./10.10./14.11./12.12.	> donnerstags 14.00 - 16.30 Uhr
Café TrotzDem Rothenburg:	09.01./06.02./12.03./16.04./14.05./11.06./10.09./08.10./12.11./10.12.	> dienstags 14.00 - 16.30 Uhr
Café TrotzDem Sursee:	17.01./14.02./13.03./17.04./15.05./19.06./18.09./16.10./20.11./18.12.	> mittwochs 14.00 - 16.30 Uhr
Café TrotzDem Willisau:	18.01./15.02./21.03./18.04./16.05./20.06./19.09./17.10./21.11./19.12.	> donnerstags 14.00 - 16.00 Uhr

Ort	Daten	Uhrzeit
Café TrotzDem Entlebuch:	26.01./23.02./22.03./26.04./31.05./28.06./30.08./25.10./29.11.	> freitags 14.00 - 16.00 Uhr
Café TrotzDem Hochdorf:	23.01./27.02./19.03./23.04./28.05./25.06./17.09./22.10./19.11./17.12.	> dienstags 14.30 - 16.30 Uhr
Café TrotzDem Luzern:	11.01./15.02./14.03./11.04./16.05./13.06./12.09./10.10./14.11./12.12.	> donnerstags 14.00 - 16.30 Uhr
Café TrotzDem Rothenburg:	09.01./06.02./12.03./16.04./14.05./11.06./10.09./08.10./12.11./10.12.	> dienstags 14.00 - 16.30 Uhr
Café TrotzDem Sursee:	17.01./14.02./13.03./17.04./15.05./19.06./18.09./16.10./20.11./18.12.	> mittwochs 14.00 - 16.30 Uhr
Café TrotzDem Willisau:	18.01./15.02./21.03./18.04./16.05./20.06./19.09./17.10./21.11./19.12.	> donnerstags 14.00 - 16.00 Uhr

alzheimer
Luzern
6000 Luzern
Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu

Baubewilligungen

13. März 2024 – 7. Mai 2024

Neomat AG, Industriestrasse 23, 6215 Beromünster / Flachdachsanie rung Bürogebäude mit Einbau Lift auf Grundstück Nr. 724, Industriestrasse 23, Beromünster

Rüttimann Guido, Dolderhof 5, 6215 Beromünster / Umbau Wohnhaus, Sanierung Ökonomiegebäude mit hobbymässiger Hühnerhaltung auf Grundstück Nr. 276, Dolderhof 5, Beromünster

Ortsmarketing Beromünster, Fläcke 21, 6215 Beromünster / Erneuerung Begegnungsplatz Bromehütte auf Grundstück Nr. 357, Bromewald, Neudorf

Haslimann Aufzüge AG, Grasweg 24, 6222 Gunzwil / Dacherneuerung mit Aufbau PV-Anlage auf Grundstück Nr. 1457, Grasweg 24, Gunzwil

Amrein AG, Saffental 5, 6221 Rickenbach / Ersatz von drei Zementsilos auf Grundstück Nr. 1423, Saffental 5, Gunzwil

Hüsler-Egli Werner und Martha, Sonnweid 1, 6025 Neudorf / Fassadensanierung auf Grundstück Nr. 1259, Sonnweid 1, Neudorf

Galliker Patrick, Huebe 2, 6222 Gunzwil / Erweiterung Witterungsschutzanlage sowie nachträgliches Baugesuch für Folientunnels auf

Grundstück Nrn. 924 und 927, Erlöse / Krummweid, Gunzwil

Leka-Tushi Shpend und Anita, Rotbachmatt 2, 6215 Beromünster / Erstellung Sitzplatzüberdachung sowie Umbau Wohnung inkl. Fenstervergrößerung auf Grundstück Nr. 518, Don Boscostrasse 10, Beromünster

Rinert-Sutter Rudolf und Brigitte, Wili 13, 6222 Gunzwil / Ersatzbau Wohnhaus auf Grundstück Nr. 984, Wili 13, Gunzwil

Gemeinde Beromünster, Fläcke 1, 6215 Beromünster / Dachsanierung und Fassadenanstrich Oberstufenschulhaus St. Michael I, Schuelgass 1, Beromünster

Wandeler Martin, Lochete 17, 6222 Gunzwil / Umnutzung zwei Zimmer im Erdgeschoss zu Büro und Aufenthaltsraum auf Grundstück Nr. 1176, Lochete 17, Gunzwil

Bereich Kinder und Jugend, Schuelgass 1, 6215 Beromünster / Mobile Strassenfussballanlage auf Grundstück Nr. 56, Schuelgass 2, Beromünster und auf Grundstück Nr. 197, Chilmatt, Schwarzenbach

Lang-Galliker Hubert und Margrit, Luzernerstrasse 18, 6025 Neudorf / Erstellen Autounterstand sowie Ersatz Ölheizung durch eine aussen aufgestellte Luft-Wasser-Wärmepumpe

pe auf Grundstück Nr. 242, Luzernerstrasse 18, Neudorf

Burach Olivier, Luzernerstrasse 62, 6025 Neudorf / Ausbau Dachgeschoss zu Musik-, Fitnessraum und Materiallager, zusätzlicher Balkon im 2. Obergeschoss sowie verschieben bestehender Balkon, Grundrissanpassungen, Einbau Dachflächenfenster und nachträgliches Gesuch Umnutzung Erdgeschoss zu Bewegungsraum und Kindertagesstruktur auf Grundstück Nr. 1232, Luzernerstrasse 62, Neudorf

Estermann-Renggli Martina, Dangelweg 11, 6215 Beromünster / Einbau Bad und Lukarne auf Grundstück Nr. 382, Wilhelmshöchi 9, Beromünster

Zeier Peter und Felder Corinne, Ahornweg 6, 6222 Gunzwil / Umbau Einfamilienhaus und Erstellen von zwei zusätzlichen Parkplätzen, nachträgliches Baugesuch für Schutzmauer entlang Hauptstrasse auf Grundstück Nr. 1232, Rotbachhalde 9, Gunzwil

Bugano AG, Moos 6, 6025 Neudorf / Dachsanierung sowie Aufbau PV-Module an Südfassade Halle 3 (Geb. Nr. 186k) auf Grundstück Nrn. 68, 1240 und 1272, Moos 6, Neudorf

Jost-Gjotas Xaver und Lambrini, Büel 2, 6222 Gunzwil / Erstellen Agri-photovoltaikanlage auf Grundstück Nr. 1090, Büel 2, Gunzwil

akzent

Wie einen Übergang meistern?

Ob Geburt, Schulstart in der Oberstufe oder der erste Arbeitstag in der Lehre: Übergänge zu bewältigen gehört zu unserem Leben. Doch wie gelingt ein solcher Übergang, ohne negative Folgen für die Gesundheit? Akzent stellt Kurzfilme und Hintergrundwissen zur Verfügung.



Videos mit Erfahrungsberichten zu Übergängen im Leben.
Bild: maridam77, Pixabay

Die zahlreichen Übergänge im Leben sind vielseitig. Manchmal gelingen sie fast unbemerkt, manchmal sind sie von vielen Gedanken, Sorgen und Hoffnungen begleitet.

Aus Sicht der Suchtprävention bieten die Übergänge Risiken, eine Sucht zu entwickeln. Sie bieten aber auch Chancen. Weil sowieso eine grosse Veränderung ansteht, können negative Verhaltensmuster zurückgelassen werden.

Ein erster grosser Übergang für jeden Menschen ist die Geburt. Vom behüteten Bauch, mit beruhigenden Geräuschen wie dem Herzschlag der Mutter, geht es in eine ganz neue Umgebung. Mal ist jemand in der Nähe, dann plötzlich weg. Deshalb benötigt es ganz viel Nähe, Wärme und Fürsorge, um sich sicher zu fühlen. Diese Aufgabe ist für alle Eltern eine Herausforderung. Sie benötigen gute Un-

terstützung von Fachpersonen, Freundeskreis und Familie. Unterstützung ist völlig normal und gut zu finden. Wie lässt sich nun ein Übergang meistern? Sprechen Sie über die Herausforderung in Ihrem privaten Umfeld oder mit einer Beratungsstelle und erfahren Sie Unterstützung.

Beratungsstellen

www.sobz.ch
Sozialberatung, Suchtberatung, Mütter- und Väterberatung

www.projuventute.ch
Pro Juventute Elternberatung

www.safeZone.ch
Onlineberatung, Selbsttests, Antworten

Um anzuregen, wie Übergänge gemeistert werden können, stellt Akzent seit Februar 2024 zu ausgewählten Übergängen Erfahrungsberichte als Videos zur Verfügung und liefert Hintergrundinformationen.

Erfahrungsberichte und Hintergrundwissen zu Übergängen

www.akzent-luzern.ch/uebergaenge

Über Akzent Prävention und Suchttherapie

Im Auftrag des Kantons und dessen Gemeinden setzt sich Akzent Prävention und Suchttherapie für ein Leben ohne Sucht ein. Der Bereich Prävention berät und begleitet Fachpersonen bei Projekten zur Stärkung der Lebenskompetenzen.

Felix Wahrenberger, Akzent Prävention und Suchttherapie

Entsorgung von Haushaltchemikalien

In fast jedem Haushalt sind giftige Produkte anzutreffen. Dazu gehören unter anderem Pflanzenschutzmittel, Medikamente, Farbe, Verdünnern, Lacke oder Klebstoffe. Bei falschem Umgang stellen solche Produkte eine grosse Gefahr für Mensch und Umwelt dar. Deshalb müssen Sonderabfälle fachgerecht entsorgt werden. Im Kanton Luzern gelten Apotheken und Drogerien als öffentliche Sammelstellen von Haushaltchemikalien. Die Entsorgung

von Kleinmengen ist kostenlos. Grossmengen nimmt die Firma SOVAG-Veolia in Emmenbrücke gegen Bezahlung entgegen. Des Weiteren finden jährlich Giftsammlungen statt. Datum und Ort finden Sie hier: https://lebensmittelkontrolle.lu.ch/chemikaliensicherheit/entsorgung_haushaltchemikalien. Die Entsorgung von Giftabfällen ist ein aufwendiger Prozess. Deshalb lohnt es sich auf umweltfreundliche Alternativen umzustellen.

Weiterführender Link: <https://umweltberatung-luzern.ch/themen/abfall-recycling/abfallarten-wertstoffe/entsorgung-haushaltchemikalien>

Gerne beraten wir Sie kostenlos – Ihre Umweltberatung Luzern

Kostenlose Auskünfte zu Umwelt und Energie für alle Luzernerinnen und Luzerner

www.umweltberatung-luzern.ch

Voranzeige

Forumtheater «Letzte Schritte»

Dienstag, 29. Oktober 2024, 19.30 Uhr
Theatersaal Stiftstheater Beromünster

Altwerden, Altsein, Sterben

Im letzten Lebensabschnitt können Konfliktsituationen auftreten, die für Betagte, Angehörige und Pflegende sehr belastend sind. Unausgesprochene Erwartungen, aufkommende Ängste und materielle Belange werden Teil einer neuen Realität. «Letzte Schritte» geht diesen Aspekten auf vielfältige und anschauliche Weise nach. In einem ersten Schritt werden verschiedene Situationen im Leben von Betagten aufgezeigt, die im zweiten Teil der Veranstaltung gemeinsam reflektiert werden. Dabei erarbeiten die Teilnehmenden eine breite Palette an Haltungen, um sensible Phasen im Leben von alten Menschen gemeinsam zu bewältigen.

Tickets reservieren

<https://www.5-sterne-region.ch/forumtheater-letzte-schritte/>



«Letzte Schritte»: Forumtheater im Stiftstheater Beromünster.

Bilder: zvg

Dieses Forumtheater können wir nur mit verschiedenen Partnern realisieren:

- Ortsmarketing Rickenbach
- Dienststelle Gesundheit und Sport
- Gesundheitsförderung Schweiz

Zum Trailer:

ortsmarketing
5-sterne-region.ch
Fläcke 21, Beromünster



Buchklub Seitensprung

Einladung zum unkomplizierten Lese-Abend

Bei unserem Buchklub sind alle Menschen willkommen die gerne lesen. Wenn es dir ausserdem Vergnügen bereitet in einer interessierten Runde über das Gelesene zu berichten und du dich an diesem Interesse freust, bist du bei uns genau richtig. Es ist jedes Mal sehr spannend zu erfahren, was die anderen Mitglieder des Buchklubs wieder gelesen haben und was dieses Lesen bei ihnen ausgelöst hat. Du bekommst mehr Ideen,

welche Bücher dir auch noch gefallen könnten und so wirken die Abende in unserem Buchklub anregend für dein Lesen und manchmal sogar für dein Leben.



Dienstag, 28. Mai 2024, 19.30 Uhr
Ort wird noch bekannt gegeben

Anmeldung erwünscht:

rosa-mueller@bluewin.ch
Telefon 041 931 06 80

Wir freuen uns auf euch und eure Bücher.

*Buchklub Seitensprung
Karin Amgarten, Rosa Müller,
Rebekka Schüpfer*

Ein Jahr Sänder-Trail Michelsamt: Im Gespräch mit den Co-Präsidenten Matthias Amrein und Stephan Herzog

«Der Sänder-Trail soll für alle sein, nicht nur für Profis»

Am Samstag, 13. Mai 2023, wurde nach langer, intensiver Vorarbeit der Sänder-Trail offiziell eröffnet. Nun ist der Trail seit einem Jahr in Betrieb und wird sehr gut und vielfältig genutzt. Der Anzeiger Michelsamt hat sich deshalb mit den Co-Präsidenten Matthias Amrein und Stephan Herzog unterhalten über Glücksmomente, Herausforderungen und noch schlummerndes Potenzial.

Karl Heinz Odermatt

Welches Fazit ziehen Sie nach Jahr 1?

Stephan: Wir sind mit dem ersten Betriebsjahr sehr zufrieden. Es freut uns sehr, dass wir für das Michelsamt einen lokalen Biketrail erstellen konnten, der von Jung und Alt rege benutzt wird. Bei schönem Wetter trifft man viele Bikerinnen und Biker an und es ist schön zu sehen, dass auch ganze Familien mit kleineren Kindern auf dem Weg anzutreffen sind. Es war unser Ziel, dass der Wurzeltrail für alle befahrbar ist und nicht nur für Profis.

Wird das Einjährige in irgendeiner Weise gefeiert?

Matthias: Das Einjährige wird nicht offiziell gefeiert. Wir werden auf unseren Sozialen Kanälen mit einem kleinen Beitrag auf das Jubiläum aufmerksam machen, mehr ist aber nicht geplant. Wir sind aber sehr stolz, dass der Trail bei einer so breiten Bevölkerungsschicht gut ankommt. Es zeigt, wir sind auf dem richtigen Weg.

Welches sind die Herausforderungen im operativen Betrieb des Sänder-Trails?

Stephan: Längere Regenperioden setzten dem Trail an gewissen Stellen

manchmal schon etwas zu, speziell dann, wenn er anschliessend bei schönem Wetter stark beansprucht wird. Aus diesem Grund müssen wir manchmal gewisse Abschnitte sperren, damit der Trail schnell wieder bereit ist, wenn es etwas abgetrocknet hat. Aktuell verfolgen wir den Plan, dass wir auf unserer Homepage eine virtuelle Ampel installieren, auf welcher ersichtlich ist, wie der Zustand der Strecke ist und ob sie allenfalls aktuell gesperrt ist.

Wo gibts beim Sänder-Trail noch schlummerndes Potenzial?

Matthias: Wir sammeln bei einzelnen Abschnitten noch Erfahrungen im Umgang mit der Nässe bei intensiven Regentagen. Die Erweiterung des Sänder-Trails mit der zweiten Etappe ist natürlich das grosse Ziel von uns allen.

Wie weit sind die Arbeiten für die zweite Etappe gediehen, und wie geht es hier nun weiter?

Stephan: Für die zweite Etappe, die durch den Morentaler- und Chegelwald führen soll, haben inzwischen mehrere Rundtischgespräche stattgefunden. An diesen waren Vertreter der Gemeinde, des lawa, die Jäger und einzelne Waldbesitzer von grösseren Parzellen eingeladen. Aktuell sind wir immer noch auf der Suche nach einer Linie, die für alle Parteien tragbar und für uns Biker attraktiv ist.

Wie sind die Rückmeldungen der Benutzer?

Stephan: Die Feedbacks, die wir erhalten sind sehr positiv. Die Bikerinnen und Biker schätzen es, dass sie endlich ihre Leidenschaft auf einem legalen Trail ausüben können. Unsere Arbeit wird von allen Seiten sehr gelobt.



Der Bikekodex wird aktiv gelebt, das Miteinander unter sämtlichen Waldnutzern funktioniert bestens. Bild: zvg

Gibt oder gab es Probleme mit anderen Gruppierungen im Wald?

Matthias: Uns sind keine Probleme bekannt. Es zeigt sich, dass der Bikekodex aktiv gelebt wird und das Miteinander unter sämtlichen Waldnutzern sehr gut funktioniert.

Wie sieht der Unterhalt des Trails aus?

Matthias: Die Unterhaltsarbeiten finden meist an einem Samstag statt und dauern meist 4 bis 6 Stunden. Koordiniert werden die Unterhaltsarbeiten durch unseren Bauchef Jörg «Jöggu» Zeder. Mit einem Helferteam von ca. 6-15 Personen wird der Trail je nach Jahreszeit und Witterung von Laub, Ästen oder auch Sturmholz befreit. Zudem werden bei feuchten Abschnitten Entwässerungen gebaut, wenn immer möglich mit Material aus dem Wald. Die Helfer leisten diese Stunden ehrenamtlich. Natürlich kommt der gesellige Teil auch nicht zur kurz.

Beromünster

Flohmarkt «Züüg ond Sache»



Unser Flohmarkt-Team ist jetzt vollständig besetzt. Wir sind begeistert, gemeinsam mit motivierten Personen diesen Flohmarkt zu organisieren.

Hier ist unser Team:

Jörg Müller, Lead
Rebekka Schüpfer, Werbung
Evi Gassmann, Organisation / Gastro
Bruno Sennhauser, Finanzen
Francesca Fries-Spagnol, Auf- und Abbau Stände
Lui Fries-Spagnol, Auf- und Abbau Stände
Andy Kaufmann, Springer wo nötig
Sybille Ramundo, Administration
Standreservation

Flohmarkt-Begeisterung ist auf dem Vormarsch. Auf den Tischen und Ständen stapeln sich Kleidung, Antiquitäten, Haushaltsgegenstände und

vieles mehr. Was für die Besitzer vielleicht zu klein oder nicht mehr zeitgemäss ist, kann für dich ein verborgener Schatz sein, den du schon immer gesucht hast. Fühlst du dich angesprochen? Bist du gerade dabei, dein Zuhause aufzuräumen und möchtest gebrauchte Sachen nicht einfach werfen? Wir werden ein Online-Tool einrichten, damit du ab Anfang Juli deinen Stand/Tisch unkompliziert reservieren kannst. www.5-sterne-region.ch/flohmarkt-beromuenster/

Der Flohmarkt «Züüg ond Sache» startet erstmals an der Chilbi mit Fläcke-Märt am 21. September 2024, im Festsaal des Stiftstheaters.

*ortsmarketing 5-sterne-region.ch
Fläcke 21, 6215 Beromünster
Telefon 041 930 11 11*

Matthias: Unser Sänder-Trail ist erst der vierte offizielle Mountainbike-trail im Kanton Luzern. Die Nachfrage nach Mountainbike-Infrastruktur in der unmittelbaren Region ist gross und der Mountainbike-Sport wächst kontinuierlich. Aktuell zählen wir im Kanton Luzern rund 40000 aktive Bikerinnen und Biker. Die Infrastruktur ist jedoch noch in den Kinderschuhen. Zudem dauert der Prozess von der Planung bis hin zur Realisierung lange, ist zeitintensiv und wird meist ehrenamtlich geleistet. Es freut uns natürlich, dass wir mit dem Sänder-Trail in der Region nun eine offizielle Infrastruktur haben und wir somit einigen Regionen voraus sind. Wir hoffen, dass auch andere Gemeinden im Kanton Luzern bald die dringend benötigten Mountainbiketrails erhalten. Der Sänder-Trail zeigt es deutlich, offizielle Infrastruktur ist ein Gewinn für sämtliche Anspruchsgruppen. Durch den legalen und attraktiven Trail können ganze Waldabschnitte beruhigt werden, was wiederum ein Gewinn für die Natur ist.

Was möchten Sie sonst noch sagen?

Matthias: Wir möchten uns nochmals herzlich bei allen freiwilligen Helfern bedanken, welche uns tatkräftig bei den Bau- und Unterhaltsarbeiten unterstützen. Es ist für uns enorm hilfreich, auf so viele motivierte Helferinnen und Helfer zurückgreifen zu dürfen. Zudem bedanken wir uns bei allen Waldbesitzern für die gute Zusammenarbeit, bei allen Sponsoren und Gönnern, der Gemeinde und beim Ortsmarketing. Zu guter Letzt auch bei den Bikerinnen und Bikern, welche mit ihren TWINT-Beträgen uns wohlwollend unterstützen.

Wo steht der Sänder-Trail im Vergleich zu anderen Projekten im Kanton?